



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gang zur Rorate



Gang zur Korate

Die Glocke ruft.
Da lösen sich Gestalten —
Aus dunklen Häuserschatten treten sie hervor
Mit raschen Schritten,
Der Hauch gefriert
In rauher Morgenluft.
Am Gotteshaus
Erschimmern schon die Fenster.

Und schmale Streifen Lichtes gleiten durch
die Tür
Hin auf die Stufen.
Das Volk strömt ein
In den geweihten Raum.
Korateamt.
Mit brausenden Akkorden
Setzt nun die Orgel ein und leitet sanft
Zum „Tautet Himmel“ über.

Dem Menschheitsruf
Aus längstvergang'ner Zeit,
Wie ehemals,
So dringt er zu den Wolken,
Aus tausend Seelen quillt die Sehnsucht
heiß empor
Nach dem Erlöser:
„O Heiland komm!
Die Herzen sind bereit.“

Hildegard Schmachtenberger



Christus, der Retter ist da!

Von P. Schriftleiter

Mit welcher Inbrunst wurde einst der Erlöser erwartet und ersehnt. Wie klingt das Heimweh nach ihm durch Prophetensang und Harfenklang der Psalmen. Wie wünschten die Völker einst eine Erneuerung der Welt, nachdem alle Versuche bisher gescheitert waren, die Menschen glücklich zu machen „an der Freude leichtem Gängelband.“ Und wie brutal hatte sich Imperialismus und Materialismus im römischen Weltreich breit gemacht und in 60 Millionen Sklavenherzen stöhnte die Klage nach menschenwürdigem Dasein, nach barmherziger Liebe, nach Gerechtigkeit. Wie beobachteten die Weisen der Völker mit Bangen die Zeichen der Zeit, erhoffte sich das kleine Judenländchen eine glanzvolle Renaissance salomonischer Pracht und Herrlichkeit. — Und dann kam in einer stillen, schweigsamen Nacht, fern vom Rauschen des Stadtgetriebes und der Unrast der Menschen der Heiland, der Retter! Gott gab durch die reinste Jungfrau den vom hl. Geiste Gezeugten der Menschheit zum Heile. — Und wie wurde er aufgenommen? Mit Jubel und Begeisterung ohne Grenzen? Ja, von einigen wenigen schon; aber nicht von allen. Der größte Teil verhielt sich gleichgültig, ein Teil benahm sich sogar offen feindselig gegen das Gotteskind. Gleichgültig verhielten sich die meisten Einwohner von Bethlehem. Sie haben sich nicht gekümmert um die Geburt Jesu. Sie haben sicher auch von den Hirten über die wunderbaren Vorgänge draußen Mitteilung bekommen, haben sich aber um nichts gekümmert. Sie hatten keine Zeit; es war gerade großer Fremdenverkehr und Gelegen-